Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2010-2011)

Heft: 111

Rubrik: Altersmythos : Altershomogenität und Produktivität von Firmen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altersmythos

Altershomogenität und Produktivität von Firmen

Altersmythos

Je jünger und altershomogener die Mitarbeitenden einer Firma sind, desto produktiver ist sie.

Wirklichkeit

Die Produktivität durchschnittlicher Firmen nimmt mit zunehmendem Durchschnittsalter der Mitarbeitenden etwas zu, aber nur bei innovativen oder kreativen Firmen nimmt sie stark zu mit zunehmender Altersheterogenität, hingegen zeigen Firmen mit vorwiegenden Routineaufgaben sinkende Produktivität mit steigender Altersheterogenität.

Begründung

Analysiert wurden 10 Datasets von 18 000 Firmen mit 2 Millionen Angestellten in Deutschland 1993 - 2003.

- Das mittlere Alter der Angestellten erhöhte sich von 37,4 $\pm$ 10,9 Jahre 1994 auf 39,3 $\pm$ 10,3 Jahre, die Variationskoeffizienz veränderte sich um 10 %.

- 43 - 57 % waren weniger als 4 Jahre und 17 - 25 % mehr als 12 Jahre angestellt.

- 25 - 47 % der Firmen haben weniger als 20, 17 - 25 % 100 - 500 und 5 - 27 % über 500 Mitarbeitende, von welchen 6 - 8 % Lehrlinge, 15 - 54 % Blue- und 38 - 41 % White-Colar-Worker waren, 89 - 96 % deutsch und 66 - 70 % männlich.

- Der Anteil Firmen mit kreativen Aufgaben erhöhte sich von 52-

1993 auf 59 % 2003, der Anteil innovativer Firmen variierte von 6 - 64 %.

- Der Anteil Firmen in Westdeutschland war initial 100 %, 1998 48 % und 2003 65 %.
- Bei Kontrolle für Altersheterogenität hat das zunehmende Alter der Angestellte eine leichte, aber signifikante Zunahme der Produktivität in Firmen aller Art zur Folge.
- Durchschnittlich ergab sich pro 1 % Erhöhung der Altersheterogenität ein Produktionsverlust von 0,46 % im Vergleich zur jährlichen Zunahme der durchschnittlichen Produktivität um 1 % pro Jahr in Deutschland.
- Die Produktivität in kreativen Firmen erhöhte sich um 0.29 % pro 1 % Erhöhung der Altersheterogenität und bei innovativen Firmen gar um 0,35 %. Das heisst, bei der maximal beobachteten Zunahme von 10 % der Altersheterogenität kann mit einer jährlichen Produktivitätssteigerung von 3,5 %, das heisst der 3 ½ -fachen mittleren deutschen Produktivitätssteigerung gerechnet werden. (Alle Berechnungen erfolgten mittels Regressionsanalysen, unter Korrektur für Anstellungsdauer, Anteil Deutsche, Anteil Männer, Art der Angestellten, Mutationsrate, Firmenlage, Jahr der Erhebung).

Veen S, Backes-Gellner U. (2010): The effect of age-heterogeneity and company productivity. Results of a large Employer-Employee Data Set. Submitted J. international Labor relations review